

1. Die Zelteinheit

1.1 Bestandteile:

- 1 Zelttuch 165 x 165cm + Schnur 200cm
- 1 Zelttasche (5 Stangen + 3 Häringe)

1.2 Das Zelttuch:

Es besteht aus einem einseitig imprägnierten Baumwollstoff (Innenseite: Weist Reepschnurosen oder "Würmchen" auf). Die Blache besitzt eine Mittelnaht, welche beim Biwakbau mit zu berück-sichtigen ist.

Man unterscheidet zwei Arten von Blachen: Normale Zelttucher und Ausschusszelttucher den gelben Ecken, welche nicht mehr in einwandfreiem Zustand sind (für den Bau von Latrinen oder Überdachung von Feuerstellen).



2.1 Vorarbeiten zum Biwakbau

Vorerst ist eine Windgeschutzte ebene Stelle zu suchen und sämtliche Steine und Äste sind zu entfernen. Danach ist der Eingang des Biwaks stets so auszurichten, das er nicht nach Westen weist. Denn das Wetter kommt bei uns aus **westlicher Richtung**.

A) Einfache Biwakkonstruktionen

Ansicht:



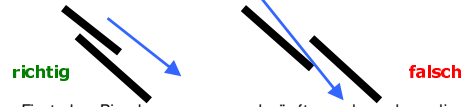
Platz für: 3 Personen
Material: 2 Zelttucher
2 Zelttaschen

Modifikationen:

Hierbei sind der Phantasie keine Grenzen gesetzt. Schon ein kleiner Windschutz für Kopf und Gepäck genügen, wenn man mit dem Biwakuberzug des Schlafsacks draussen schläft.

2.2 Knöpfen der Blachen

Um das Eindringen von Wasser zu vermeiden, sind die Blachen stets doppelt zu knöpfen und es ist nach dem Dachziegelprinzip vorzugehen. D.h. die Blachen sind so zusammen zu knöpfen, das Regenwasser (Pfeil) problemlos ablaufen kann und nicht ins Biwakinnere fliesen kann.



Der First des Biwaks muss so geknopft werden, dass die offene Kante auf der windabgewandten Seite ist. Um das Eindringen des Regenwassers entlang der Zeltstangen zu verhindern, kann der Gummi einer Bügelflasche auf der Aussenseite über den Pflock gestülpt werden. Wenn Regen bevorsteht, muss rund um das Biwak ein Wassergraben ausgehoben werden. Dabei sollte man saubere Rasenziegel ausstechen, damit man bei Abbruch des Biwaks die Biwakstelle so verlassen kann, wie man sie angetroffen hat.

2.3 Kleine Kniffe

1. Um die Blache tief zu halten, ist der Häring drei mal um die Eckschnur zu drehen. 2. Seilverkurzer: Die Zeltschnur kann mit einem einfachen Stecken verkürzt und verlängert werden. 3. Um die Zeltschnure zu sehen und das Material nicht zu verlieren werden die Zelttaschen an die Schnüre geknopft.



B) Ordonnanzfirstzelt

Ansicht:



Platz für: 3 Personen
Material: 2 - 3 (für Boden) Zelttucher
2 Zelttaschen

C) Langfirstzelt

Es ist die dreifache Verlängerung des Firstzelttes.

Platz für: 9 Personen
Material: 6 Zelttucher
6 Zelttaschen



Modifikationen: 6 Stangen a: 4x gross + 1x klein

3. Weitere Möglichkeiten

3.1 Regenschutz

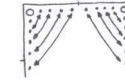


Blache bis zur Mitte zu einem Schlauch zusammenknupfen. Die Mitte der Blache wird mit der Zeltschnur auf Hüfthöhe fixiert. Nun noch den oberen Teil der Blache zuknopfen.

3.2 Jacke



Das Zelttuch ist für die Armele so zu knüpfen.



Kleiner Biwakbehelf

Das Wichtigste in Kürze



Inhalt: Lt Aldrey Christian
Fotos: Hptm Aeschbach Daniel

Weitere Exemplare: afp@gmx.ch

D) Gotthardbiwak

Ansicht:

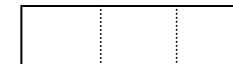
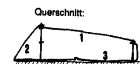


Platz für: 3 Personen
Material: 3 Zelttucher
3 Zelttaschen
1 zusätzliche Zeltschnur

Modifikationen: vorne: 3 grosse Zeltstangen
hinten: 1x gross + 1x klein

Die Seiten können durch das Gepäck verstellt werden, damit die Wärme im Biwak bleiben kann.

Vorteile: Windschlupfrig, Wärme kann im Biwak einfach zurückgehalten werden, es braucht soviel Blachen wie Personen.



E) Berlinerbiwak

Ansicht:



Platz für: ca. 4 - 6 Personen
Material: 8 Zelttucher
5 Zelttaschen

Modifikationen: Firststange: 3x grosse + 1x kleine Stange
Aussen: 2x gross + 1x klein

Aufbau:

